

Inhaltsübersicht

Vorwort: <i>Frieder Dünkel</i>	XI
Danksagung: <i>Philip Horsfield</i>	XXIV
Abkürzungsverzeichnis	XXVI
1. Einleitung	1
1.1 Zielsetzungen der Arbeit	5
1.2 Struktur der Arbeit	6
2. Jugendkriminalpolitische Reformgeschichte	7
2.1 Die Ursprünge des englischen Jugendstrafrechts	9
2.2 Der Aufstieg und „Untergang“ des Wohlfahrtsgedankens	17
2.3 Die „erfolgreiche Revolution“ im englischen Jugendstrafrecht	26
2.4 Die neue Bestrafungslust – der „punitive turn“ in der englischen Jugendkriminalpolitik	40
2.5 Die Reformen der „New Labour“-Partei – Hart gegen Verbrechen, hart gegen die Ursachen von Verbrechen	46
2.5.1 Das Ziel der Prävention	50
2.5.2 Strategisches Management des Jugendjustizsystems	54
2.5.2.1 Zwischenbehördliche Kooperation auf der lokalen Ebene	55
2.5.2.2 Zentralisiertes strategisches Jugendjustizmanagement	57
2.5.3 Risikobasierte Intervention	59
2.5.3.1 „Risiko“ im Rahmen der gerichtlichen Sanktionierung	60
2.5.3.2 „Antisoziales Verhalten“ als Eingriffsgrundlage	64
2.5.4 Verantwortung und Verantwortlichmachung – „Responsibilisation“	72

2.5.4.1	Individuelle Verantwortlichmachung junger Rechtsbrecher	72
2.5.4.2	Elterliche Verantwortung	75
2.5.5	Frühintervention	78
2.5.6	Die Auswirkungen der Reformen von New Labour auf die Jugendstrafrechtspraxis – „zero tolerance“	82
2.5.6.1	Die unmittelbaren Folgen der Reformen	83
2.5.6.2	Öl für das Getriebe – die „offenders brought to justice“- Regel und ihre Folgen für die Jugendstrafrechtspraxis	104
2.6	Die erneute Kehrtwende im englischen Jugendstrafrecht	112
2.6.1	Die jüngsten Entwicklungen in der Jugendstrafrechtspraxis	113
2.6.1.1	Die durchschnittliche Jugendhaftbelegung	113
2.6.1.2	Entwicklungen der formellen Sanktionspraxis	116
2.6.2	Ursachen für die Entwicklungen der Jugendstrafrechtspraxis	121
2.6.2.1	Demografische Veränderungen	122
2.6.2.2	Veränderungen im Kriminalitätsaufkommen	123
2.6.2.3	Strategische und organisatorische Veränderungen	124
2.6.2.4	Vermehrte informelle Diversion	127
2.6.2.4.1	„Triage“ Programme	127
2.6.2.4.2	„Youth restorative disposal“	130
2.6.2.4.3	Entwicklung der Gruppe der formellen Ersttäter („first time entrants“)	132
2.6.2.5	Veränderungen auf gerichtlicher Ebene	135
2.6.2.5.1	Der Zusammenhang zwischen Diversion und gerichtlicher Sanktionierung	135
2.6.2.5.2	Strafzumessungsrichtlinien für unter 18-Jährige	137
2.6.2.5.3	Neue Alternativen zum Freiheitsentzug	138
2.7	Zusammenfassung und Reformausblick	143

3.	Das gegenwärtige Jugendstrafrecht in England und Wales	148
3.1	Grundlagen	148
3.1.1	Gesetzliche Grundlagen	148
3.1.2	Zielsetzungen des Jugendstrafrechts	150
3.1.3	Der Anwendungsbereich des Jugendstrafrechts	152
3.1.3.1	Persönlicher Anwendungsbereich	152
3.1.3.2	Sachlicher Anwendungsbereich	155
3.1.4	Überblick über das Jugendstrafverfahren	157
3.2	Besonderheiten des polizeilichen Umgangs mit tatverdächtigen Kindern und Jugendlichen	161
3.2.1	Allgemeine Vorschriften zum Umgang mit Tatverdächtigen	163
3.2.2	Besondere Vorschriften zum polizeilichen Umgang mit Kindern und Jugendlichen	165
3.2.3	Polizeiliche Maßnahmen zur Verfahrenssicherung	167
3.2.3.1	Vor der Anklageerhebung	167
3.2.3.1.1	Polizeihaft – „police detention“	168
3.2.3.1.2	Vorläufige Freilassung/Haftverschonung – „police bail“	172
3.2.3.2	Nach der Anklageerhebung	173
3.3	Diversion und Anklage	174
3.3.1	Grundlagen der Anklageerhebung	176
3.3.1.1	Zuständigkeit für die Anklageerhebung	176
3.3.1.2	Anklagevoraussetzungen	177
3.3.1.3	Vorgezogene Anklageerhebung in Ausnahmefällen	180
3.3.2	Diversionsvoraussetzungen	182
3.3.3	Die verfügbaren Verwarnungsformen	184
3.3.3.1	„Reprimands“ und „final warnings“	185
3.3.3.2	Bedingte Verwarnungen für Kinder und Jugendliche – „youth conditional cautions“	188

3.3.4	„Reprimand“, „final warning“, „youth conditional caution“ oder Anklage?	191
3.3.5	Diversion außerhalb des formellen Strafprozesses	194
3.3.5.1	Bußgeldbescheide für geringfügige Vergehen – „penalty notices for disorder“	195
3.3.5.2	„Youth restorative disposal“	197
3.4	Gerichtliche Zuständigkeiten und Besonderheiten der Hauptverhandlung	198
3.4.1	Das Jugendgericht	199
3.4.2	Der „Crown Court“	203
3.4.2.1	Jugendspezifische Besonderheiten bei Verhandlungen vor dem „Crown Court“	203
3.4.2.2	Transfers an den „Crown Court“	206
3.4.2.2.1	Obligatorisches „committal for trial“	206
3.4.2.2.2	Verweise an den „Crown Court“ für schwere Straftaten („grave crimes“)	207
3.4.2.2.3	Verweise im Falle einer prognostizierten Gefährlichkeit („dangerousness“)	208
3.4.2.2.4	Gemeinschaftliche Anklage mit einem Erwachsenen	210
3.5	Maßnahmen zur Verfahrenssicherung	211
3.5.1	Vorläufige Freilassung „on bail“	212
3.5.2	Stationäre Maßnahmen zur Verfahrenssicherung	220
3.5.3	Zeitliche Beschränkungen	225
3.6	Das Rechtsfolgensystem – Strafzwecke, Sanktionen und Strafzumessung	227
3.6.1	Zwecke der gerichtlichen Sanktionierung 10- bis einschließlich 17-Jähriger	227
3.6.2	Überblick über die für Kinder und Jugendliche verfügbaren strafgerichtlichen Sanktionen	230
3.6.2.1	Das Absehen von Strafe – „discharge“	230
3.6.2.2	Geldstrafen – „fines“	232

3.6.2.3	Anordnung zur Erbringung von Wiedergutmachungsleistungen – die „reparation order“	235
3.6.2.4	Gerichtlicher Verweis an ein Jugendstrafätergremium – die „referral order“	238
3.6.2.5	Ambulante Alternativen zum Freiheitsentzug – die „youth rehabilitation order“	249
3.6.2.6	Freiheitsentziehende Sanktionen – „custodial sentences“	264
3.6.2.6.1	Die Haft- und Erziehungsstrafe – „detention and training order“	265
3.6.2.6.2	Langfreiheitsentzug – „long-term detention“	269
3.6.2.7	Nebenstrafen – „ancillary orders“	276
3.6.2.7.1	Aussetzung der Strafzumessung – „deferred sentence“	276
3.6.2.7.2	Elterliche Zwangsbürgschaft – „parental bind-over“	277
3.6.2.7.3	Anordnung zur Leistung von Schadensersatz – „compensation orders“	279
3.6.3	Strafzumessung – die Bestimmung der am besten geeigneten zulässigen Sanktion	280
3.6.3.1	Obligatorische Rechtsfolgen	280
3.6.3.2	Prüfung der Tatschwere	282
3.6.3.3	Schwellen der Tatschwere und die Rolle von Gerichtshilfeberichten	291
3.7	Zusammenfassung	294
4.	Das englische Jugendstrafrecht und internationale Standards und Empfehlungen	301
4.1	Die für das Jugendstrafrecht relevanten internationalen Standards	301
4.1.1	Instrumente der Vereinten Nationen	301
4.1.2	Instrumente des Europarats	303
4.2	Rechtscharakter der internationalen Instrumente	306

4.3	Das englische Jugendstrafrecht im Licht internationaler Standards, Leitlinien und Konventionen	309
4.3.1	Altersgrenzen im Jugendstrafrecht	311
4.3.1.1	Die Strafmündigkeitsgrenze	311
4.3.1.2	Heranwachsende	312
4.3.2	Der Kampf gegen „anti-soziales Verhalten“ und der sachliche Anwendungsbereich des Jugendstrafrechts	318
4.3.3	Diversion	328
4.3.4	Untersuchungshaft und sonstige Maßnahmen zur Verfahrenssicherung	331
4.3.5	Transfers von Kindern und Jugendlichen an Erwachsenengerichte	338
4.3.6	Sanktionen und Maßnahmen	346
4.4	Zusammenfassung	355
5.	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	359
5.1	Das Jugendstrafrecht Englands als würdiger Untersuchungsgegenstand	359
5.2	Konkurrierende Zwecke jugendstrafrechtlicher Intervention	361
5.3	Jugendkriminalität im öffentlich-politischen Diskurs, „Reform durch die Praxis“ und der Einfluss der Wirtschaftslage	362
5.4	Die Rolle strategischer Vorgaben	365
5.5	Die Rolle der gesetzlichen Grundlagen des Jugendstrafrechts	366
5.6	Die jüngsten Gesetzesreformen	368
5.7	Kriminalpolitische Forderungen	370
5.8	Schlusswort und Reformausblick	373
	Literaturverzeichnis	377